

Glucosamin-Einmalgabe zur Schmerzlinderung bei Arthrose



Dolex ist die neue Marke von Humantis aus dem Kompetenzfeld Arthrose. Die darin enthaltenen 1500 mg Glucosaminhemisulfat lindern langfristig Schmerzen bei leichter bis mittelschwerer Arthrose des Kniegelenks. Aufgrund der guten Verträglichkeit des Wirkstoffs ist das Präparat auch zur langfristigen Behandlung einsetzbar.

Mit dem aktuellen Produkt sind 1500 mg Glucosaminhemisulfat erstmalig in nur einer Filmtablette erhältlich. Humantis stellt mit dem Präparat eine feste orale Darreichungsform zur Verfügung, die das Einnahmeschema der Glucosamin-Schlüsselstudien mit nur einer Tablette ermöglicht. Damit

bietet Dolex neben einer hohen Wirksamkeit eine besonders gute Compliance. Die Beweglichkeit bei Menschen mit Arthrose und Gelenkerkrankungen wird so nachweislich verbessert. Die Wirkung von 1500 mg Glucosaminhemisulfat als Einmalgabe pro Tag wurde bereits mehrfach in verschiedenen Studien wissenschaftlich belegt.

Darüber hinaus hat das Medikament einen entscheidenden Vorteil: Es ist besonders kostengünstig. Das Produkt ist rezeptfrei in Apotheken mit 30 oder 60 Filmtabletten pro Packung erhältlich.

Die am 1. Juli 2011 gegründete Humantis GmbH ist ein pharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Köln. Das Portfolio ist auf die orthopädische Praxis spezialisiert und bietet bewährte und innovative Produkte zur arztgestützten Selbstmedikation sowie für individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL). Im Fokus stehen die Kompetenzfelder „Arthrose/Schmerz“, „Osteoporose“ und „Revitalisierung“.

Humantis GmbH

Erfstraße 19 a, 50672 Köln
Tel.: 0221 337716-0, Fax: -99
info@humantis.de, www.humantis.de

Schmerzliga alarmiert: Schmerzpatienten im Stich gelassen?

Nach über einem Jahr Wartezeit dürfen Schmerzpatienten, die auf starke Opioid-Analgetika angewiesen sind, hoffen, dass ihr größtes Anliegen von der Politik berücksichtigt wird. Einstimmig entschied der Petitionsausschuss des Bundestages, die Verpflichtung zum automatischen Austausch Betäubungsmittelverordnungspflichtiger Schmerzmittel zu beenden. Dennoch: Die Deutsche Schmerzliga ist besorgt. Ein aktueller Änderungsantrag im Rahmen der AMG-Novelle lässt befürchten, dass das Anliegen der Schmerzpatienten auf stillem Weg ausgehebelt werden soll. Erneut scheint das Ministerium bestrebt, den Schwarzen Peter der Selbstverwaltung – vor allem den Ärzten – zuschieben zu wollen. Denn der Änderungsantrag von CDU/CSU und FPD vermeidet nach Überzeugung der Patientenorganisation eine eindeutige Regelung im Sinne der Patienten. Vielmehr wird die Chance zu einer Gesetzesänderung verpasst. Zwar sieht der Änderungsantrag vor, dass der Deutsche Apothekerverband und der GKV-Spitzenverband zukünftig im Rahmenvertrag nach § 129 Abs. 2 SGB V Ausnahmen von der Substitutionspflicht regeln können, doch für die Schmerzliga ist dieser Vorschlag alles andere als zielführend: „Der aktuell vorliegende Änderungsantrag wird in keiner Weise dem Hauptanliegen der von uns eingebrachten und vom Ausschuss einstimmig befürworteten Petition gerecht, die der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung unterliegenden stark wirksamen Opioid-Analgetika komplett von der automatischen Austauschpflicht auszuschließen“ kritisiert der Präsident der Patientenorganisation, Dr. Michael Überall. In der im Januar 2011 eingebrachten und von über 72.000 Bürgern unterstützten Petition wird auf die seit 2007 geltende Austauschpflicht für Arznei-

mittel verwiesen. Danach sind Apotheker verpflichtet, bevorzugt rabattbegünstigte Vertragsarzneimittel abzugeben, auch wenn der Arzt ein Präparat eines anderen Herstellers verordnet hat. Dies gelte auch für starke Schmerzmittel, die als besondere Substanzklasse der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) unterliegen



und laut einer Leitlinie der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft aufgrund der für sie nicht nachgewiesenen therapeutischen Äquivalenz explizit von derartigen Substitutionsregulierungen auszunehmen sind. „Dieser Verschiebepfad dringender notwendiger gesetzgeberischer Entscheidungen steht in krassem Gegensatz zu der immer wieder postulierten bürgernahen und patientenzentrierten Gesundheitspolitik“, betont Überall.

Deutsche Schmerzliga e. V.

Adenauerallee 18, 61440 Oberursel
www.schmerzliga.de

Alle Beschreibungen sind Angaben des Herstellers entnommen.